Senioren-Organisationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VASOS FARES

VASOS – Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, Haldenstrasse 16, 8142 Uitikon, Pressestelle: Telefon und Fax 01 491 61 16

PATIENTEN: FICHEN IM HEIM?

Alte, unheilbar kranke Menschen im Pflegeheim kosten Geld. Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) schreibt für Pflegeleistungen ein Tarifsystem mit Kostenstellenrechnung und Leistungsstatistik vor, damit die Krankenkassen die Kosten für Behandlung und Pflege übernehmen. Dasselbe gilt für Leistungen der Spitex.

Neuerdings wird in einigen Kantonen verlangt, dass die Patienten beim Eintritt in ein Pflegeheim einen Fragebogen mit 250 Fragen ausfüllen. Es wird ihnen sogar gedroht, dass ohne Beantwortung der Fragen die Krankenkassen nicht bezahlen würden. Die gestellten Fragen sind teilweise entwürdigend, zum Beispiel über die Toilettenbenutzung (sitzen oder stehen), oder schlicht unnötig.

Die Vasos warnt alle in ein Heim eintretenden Patienten davor, solche Fragebogen auszufüllen. Derart hochsensible Daten über Zustand und Verhalten der Patienten müssen geschützt werden. Fragen, die der Patient als diskriminierend empfindet, sind nicht zu beantworten. Ehe unterschrieben wird, müssen die Patienten Gelegenheit erhalten, das Beurteilungssystem in aller Ruhe zu studieren, eventuell mit einem Rechtsberater. Alle Patienten sind selbstständige Persönlichkeiten mit Recht auf umfassenden Schutz vor herabwürdigenden Befragungen oder Handlungen.

Wer einer Organisation der Vasos angeschlossen ist, kann sich direkt bei seiner Organisation erkundigen. Die der Vasos angeschlossenen Organisationen werden dringend gebeten, in ihrer Region Erkundigungen einzuholen über die vorgesehenen Beurteilungssysteme.

Die Kosten jedes Beurteilungssystems müssen vor seiner Einführung bekannt sein: Wer zahlt was und wie viel? Wie hoch sind die Folgekosten? Das heute in der deutschen Schweiz angebotene RAI/RUG-System zum Beispiel ist ein Lizenzsystem. Lizenzen müssen bezahlt werden, solange das System angewendet wird. Die Vasos bereitet zu diesem Thema eine Stellungnahme vor, damit eine kohärente, gemeinsame Politik zugunsten der Patienten verfolgt werden kann.

Die hier geäusserte Meinung der Senioren-Organisationen muss sich nicht mit derjenigen von Pro Senectute oder der Zeitlupe-Redaktion decken.

IM HEIM NICHT MEHR ABSTIMMEN

Seltsames liest man im bundesrätlichen Vorschlag zur Revision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte: Betagten Heiminsassen soll der «dauerhafte Verzicht auf die Ausübung des Stimmrechts» ermöglicht werden, indem unter Mitteilung an die Gemeinde die Zustellung des Stimmmaterials offiziell sistiert wird. Es gehe darum, Missbrauchsmöglichkeiten in Altersheimen zu begegnen bei so genannten «abgebauten» Menschen, welche nicht bevormundet werden möchten. Diese Möglichkeit des Verzichts (die übrigens vor dem vermeintlichen «Abbau» erfolgen soll), scheint dem Vorstand der Vasos eine untaugliche Massnahme, um Missbräuche zu vermeiden. Ist eine Person nicht mehr zurechnungsfähig, sind – unter Wahrung der Würde des Menschen – Massnahmen im Vormundschaftsrecht vorzusehen, aber nicht die politischen Rechte zu entziehen. Wer im einzelnen Fall nicht abstimmen will, kann das immer tun, ob alt oder jung. Dazu braucht es keine Aufmunterung im Gesetz, die überdies einen zusätzlichen administrativen Aufwand zur Folge hat.

Beachten Sie den Artikel «Seniorenrat» auf Seite 19.

KREUZWORTRÄTSEL 10 · 2001

Die Preise gingen an:

1. Turmix Dampfstation Booster 40
Huldi Schweizer, Oberembrach

2. Pro-Senectute-Armbanduhr
Graziella Wicker, Kloten

3. «Das andere Geschichtsbuch»
Elisabeth Kästli, Bolligen

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL 11 · 2001

Waagrecht: 1 Aktuar, 4 Ideologe, 8 Lh(asa), 9 LE (Ludwig Erhard), 10 Guillotin, 13 Kusch, 15 Noah, 16 Spiegel, 18 Aesthet, 21 Stab, 23 Putte, 24 Tagediebe, 26 (Pyth)on, 27 Ni, 28 Dramatik, 29 Exodus. **Senkrecht:** 1 Argus, 2 All, 3 Rhone, 4 Ilia, 5 Den Haag, 6 Orkus, 7 ETH, 11 Idiot, 12 Tolstoi, 14 Sohle, 17 Greta, 19 Ebene, 20 trees, 22 Tank, 23 Pud(ding), 25 dix.

LÖSUNGSWORT: KARTENSPIEL

INSERATE

alpina

Familienhotel **alpina**
CH-3715 Adelboden

☎ 033 673 22 25
033 673 30 60

E-Mail: alpina@vch.ch

www.vch.ch/alpina

vch HOTELS
Liebenswert · mit Tradition

Entdecken Sie die neue Alpina

- Ab 20. Dezember verwöhnen wir Sie in der erweiterten Alpina!
- Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie die herrliche Winterlandschaft von Adelboden.
- Verlangen Sie unseren Hotelprospekt, wir beherbergen gerne!

Adelboden

Jetzt auch in Kapseln
Schwarze Melasse

In Apotheken und Drogerien